

**Zeitschrift:** Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène  
**Herausgeber:** Bundesamt für Gesundheit  
**Band:** 38 (1947)  
**Heft:** 4-5

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

## LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

Offizielles Organ der Schweiz. Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

## TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE À BERNE

Organe officiel de la Société suisse de chimie analytique et appliquée

---

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 15.— per Jahrgang. Preis einzelner Hefte Fr. 2.75  
Suisse fr. 15.— par année. Prix des fascicules fr. 2.75

---

BAND XXXVIII

1947

HEFT 4/5

---

### Trennung der Zuckerarten

Von *Th. von Fellenberg*

(Aus dem Laboratorium des Eidgenössischen Gesundheitsamtes)

#### I.

Die gebräuchliche gravimetrische Zuckerbestimmung leidet an verschiedenen Mängeln. Es wird in den Vorschriften nirgends erwähnt, dass ein Blindversuch mit *Fehlinglösung* vorzunehmen sei und doch ist ein solcher bei genauen Bestimmungen notwendig, da die anfänglich nur geringe Selbstreduktion der alkalischen Seignettesalzlösung im Laufe der Zeit erheblich zunimmt. Man sollte deshalb auch in den Vorschriften darauf hinweisen, dass nicht mehr von dieser Lösung herzustellen sei, als innert einigen Wochen verbraucht wird.

Ein Übelstand, der sich besonders bei der Bestimmung mehrerer Zucker neben einander geltend macht, besteht darin, dass die Vorschriften für die einzelnen Zuckerarten, die ja von verschiedenen Autoren herrühren, teilweise verschiedene Erhitzungszeiten verlangen. Sind mehr als zwei Zucker vorhanden, so versagen die üblichen Methoden überhaupt. Man ist auch gelegentlich im Ungewissen, ob wirklich der Zucker vorliegt, auf welchen man die Reduktion berechnet.